

Newsletter

∞ Sommeredition ∞



Bild: Postkarte Waldhaus Erfurt (TWA e. V.)

Editorial

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde!

Ein halbes Jahr liegt bereits hinter und damit die Sommeredition des Newsletters vor uns. Die Zeit haben wir genutzt, um vor allem in der Bestandsarbeit voranzukommen. Neue Bestände zu akquirieren, ist eine wesentliche Aufgabe unseres Vereins. Nur so können wir einen repräsentativen Querschnitt der in Thüringen einst und jetzt existierenden Branchen und Unternehmen in unserem Archiv abbilden und letztlich für die Forschung nutzbar machen. Bis es soweit ist, liegt allerdings noch ein gutes Stück Arbeit vor uns: Zurzeit beherbergt unser Archiv um die 65 Unternehmensbestände, vorrangig aus Mittel- und Nordthüringen. Hier gilt es, unsere Aktivitäten verstärkt in die anderen Thüringer Regionen auszudehnen.

Aus ganz Thüringen hingegen sind die Exponate unserer Briefkopf-, Katalog- oder Festschriftensammlung.

Um die Bestandsverzeichnung kümmern sich derzeit unsere TWA-Mitarbeiterin und ein Praktikant. Im ersten Halbjahr widmeten sie sich insbesondere den Überlieferungen aus dem „Nadelwerk Ichterhausen“ und aus der „Saatzucht Zierpflanzen Erfurt GmbH“. Vielleicht inspiriert Sie die Postkarte vom Waldhaus-Panorama ja mal wieder zu einem Spaziergang durch den Erfurter Steiger oder den Thüringer Wald!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ihre Tamara Hawich

Aus den Beständen des TWA

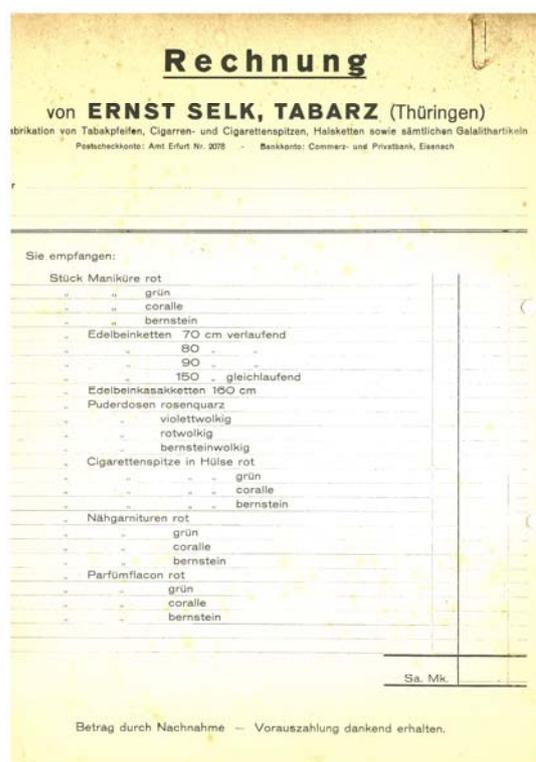


Der Unternehmensbestand U 004

Ernst Selk Fabrikation von Tabakpfeifen, Cigarren- und Zigarettenspitzen, Tabarz

Der kleine Bestand von ca. 0,17 m Umfang spiegelt die Geschäftsjahre 1918 bis 1948 der Firma Ernst Selk aus Tabarz wieder. Übergeben wurden uns die Akten vom Rheinisch Westfälischen Wirtschaftsarchiv anlässlich der Archivgründung im Jahr 2010.

Die Tabakpfeifenherstellung und der verschiedener Zubehörtartikel hatte ihre Blüte im 19. Jahrhundert. In Ruhla, Schweina und auch in Tabarz existierte eine ganze Reihe solcher Unternehmen. Tabakpfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen entstanden aus unterschiedlichsten Materialien, unter anderem aus Holz (insbesondere aus Bruyereholz), aus Porzellan, aus echtem und unechtem Meerscham und die Spitzen sogar auch aus Kunststoffen. Im 20. Jahrhundert folgte jedoch der Niedergang: Die Konkurrenz der Zigarette sowie die Weltkriege und die daraus resultierenden Rohstoffschwierigkeiten bereiteten der Branche große Schwierigkeiten und zwangen viele Betriebe, ihre Produktion einzustellen.



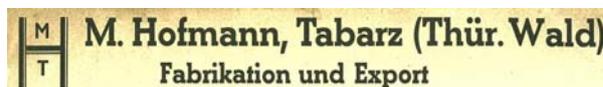
Das Tabarzer Unternehmen wurde 1895 gegründet, ab ungefähr 1930 firmierte es als Firma „Ernst Selk, Inh. Adolf Hofmann, Tabarz“.

Fortsetzung Seite 2

Adolf Hofmann war der Schwiegersohn von Ernst Selk, der das Unternehmen jedoch in Schwierigkeiten brachte. Daraufhin übernahm die Tochter von Ernst Selk, Marie Hofmann, das Unternehmen und firmierte als „Marie Hofmann, vorm. Ernst Selk, Tabarz (Thür. Wald)“. Auch die Bezeichnung „Ernst Selk, Drechslerwaren“ oder „Ernst Selk, Raucherartikel“ tauchen in den überlieferten Dokumenten als Firmierungen auf, ebenso die Bezeichnung „Galalithwarenfabrikation“.



Aus dem Kunststoff Galalith (Kunsthorn) entstanden beispielsweise preiswerte Massenartikel wie die Zigarren- und Zigarettenspitzen. Das Schriftgut der Firma besteht größtenteils aus Geschäftspost zu Lieferanten und Kunden. Die geschäftlichen Beziehungen reichten bis nach Hamburg, Berlin, Magdeburg, Leipzig Frankfurt, München, Köln, Württemberg-Schorndorf, Solingen und Wernigerode. Auch zu Ilmenauer und Tambacher Firmen gab es Kontakte. In den 1940er Jahren scheint die Firma, die Tabakpfeifenherstellung aufgegeben zu haben, neben Mundstücken, Zigarren- und Zigarettenspitzen und diversen anderen Artikeln kamen dennoch Tabakspfeifen zum Versand, die bezog man aber von einer anderen Tabarzer Firma.



Bilder: Geschäftsbriefe (TWA e. V.)

Erfolgreicher Praktikumseinsatz im TWA

Seit dem 15. Februar ist Tristan-Konrad Weih im TWA als Praktikant tätig. Er kommt von der Jugendberufshilfe Erfurt gGmbH. Da er bereits über Archivvorkenntnisse verfügte, beauftragten wir ihn bald mit der Bearbeitung eines interessanten Bestandes. Herr Weih sollte die Dokumente und Akten des Ichtershäuser Nadelwerkes ordnen, erschließen und verzeichnen. Dabei war besonders auf eine sachgemäße Umbettung und Einlagerung zu achten.



Fortsetzung Seite 3

Der Bestand gelangte im Jahr 2012 an das TWA. Damals übergaben der ehemalige Betriebsdirektor und Geschäftsführer des Nadelwerkes sowie Mitarbeiter des Werks-Archivs ausgewählte Dokumente als Schenkung an die Geschäftsführerin des TWA.

Das Nadelwerk in Ichtershausen wurde 1862 von Wilhelm Wolff und August Knippenberg gegründet. 1891 entstand daraus die Thüringische Nadelfabrik Wolff, Knippenberg & Co. AG. Es gab Zweigwerke sowohl in Arnstadt als auch Ohrdruf. 1920 wurde die Firma an die Rheinischen Nadelabriken Aachen angeschlossen. 1948 erfolgte die Enteignung – es entstand der VEB Thüringer Nadel- und Reißverschlußfabrik Ichtershausen.

1969 gliederte man das Ichtershäuser Werk in das neu gegründete Kombinat Solidor Heiligenstadt ein (der Stammbetrieb befand sich in Heiligenstadt, daneben gab es weitere fünf Betriebe, u.a. das Nadelwerk Ichtershausen).

Am 1. Juli 1990 gründete dann die Treuhandgesellschaft die „TNI – Thüringische Nadel GmbH, Ichtershausen“. Es folgten ein enormer Personalabbau und große finanzielle Verluste. Die Helaba als Eigentümerin entschloss sich den Betrieb abzuwickeln. 1996 kam es zur Liquidation des Nadelwerkes, aber gleichzeitig auch zur Gründung der TNI Chirurgisches Nadelwerk GmbH. Sie zog in ein Nebengebäude und agiert bis heute erfolgreich am Markt. Die Gemeinde kaufte das alte Nadelwerk, um den traditionsreichen Standort und das markante Fachwerkgebäude zu erhalten. Heute ist dort der Sitz der Gemeindeverwaltung Amt Wachsenburg.

Während seines Praktikums ordnete Tristan-Konrad Weih den Bestand, er enthält vorwiegend Unterlagen zu folgenden Bereichen: Rechtsangelegenheiten, Firmengeschichte (einschließlich Festschriften), Mustersachen und Produktentwicklung. Anschließend verzeichnete er die Dokumente und Akten in der Augias-Datenbank (U 008-01-U 008-55) und verpackte sie.



Bilder: (TWA e. V.)

Neu im TWA

Bis März dieses Jahres zeigte die IHK Erfurt Arbeiten des Fotografen Dieter Demme, den Bau des Erfurter Kulturhauses betreffend. Im Anschluss an die Ausstellung übergab Dieter Demme diese Fotos dem Archiv. Auch andere Baustellen hat Demme ins Visier genommen und die Fotos dem TWA angeboten: den Bau der Erdgastrasse an der A4 bei Erfurt 1991; den Erweiterungsbau des Technologiezentrums Erfurt-Südost 2001; den Abriss der Betriebe Funkwerk und Optima im Brühl in Erfurt 1992 bis 1996 sowie verschiedene Baustellen der Hochtief AG (Niederlassung Erfurt) 1995 bis 2008. Zudem erwarb das TWA Fotoarbeiten Demmes, die er in Unternehmen der Region machte. Darunter sind beispielsweise: die Erfurter Firmen CiS, Micro-Sensy, ASOLA, Opel Hoch- und Tiefbau, Siemens Generatorenwerk, Inver Ingenieurbüro, Ertron und der Flughafen, aus Eisenach MITEC sowie Dixi Modellbau, außerdem das Druckhaus Gera und Firma Teltron aus Ruhla.



Bild: Dieter Demme: Kegelradantriebsteil im Test.
Mitec GmbH Eisenach (TWA e. V.)

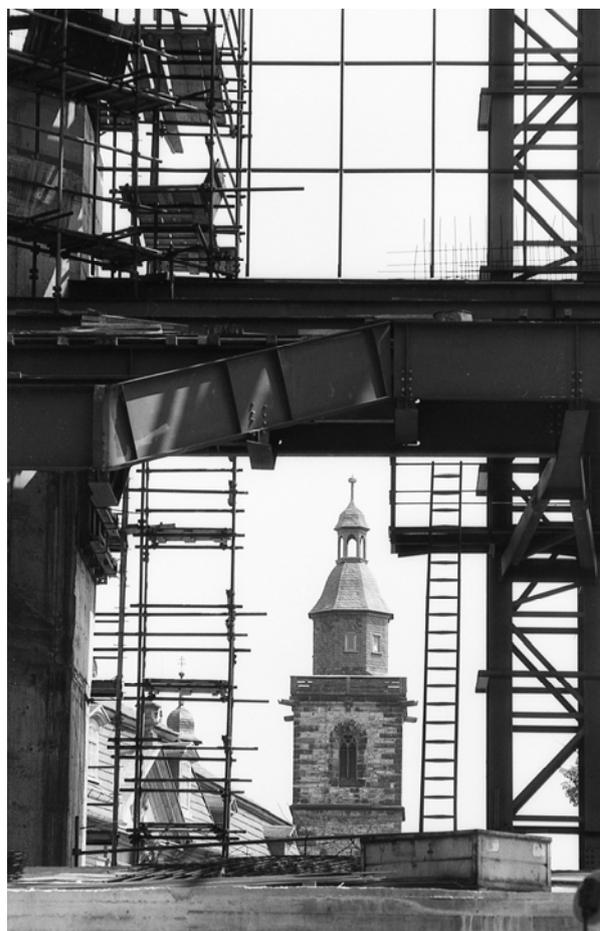


Bild: Dieter Demme: Bau Kulturhaus Erfurt (TWA e. V.)

Für das TWA „die Schulbank drücken“

Unsere TWA-Mitarbeiterin, Lydia Schröder, besuchte an der Archivschule Marburg einen Lehrgang und absolvierte im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar ein Praktikum – hier ihr Bericht:

In der Zeit vom 11. bis 15. April 2016 habe ich an der Fortbildungsveranstaltung GK 2-1 „Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts“ der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft teilgenommen.

Der Schwerpunkt des Kurses lag auf Theorie und Praxis bei der Erschließung und Verzeichnung von Sachakten. Hinzu kamen Grundlagen der archivischen Bestandsbildung (Archivtektonik, Klassifikation) und Kriterien bei der Bewertung und Übernahme von Archivgut. Eine kurze Einführung in die Erschließung mittels Archivsoftware bildete den Abschluss des Kurses. Die Kursinhalte wurden in praktischen Verzeichnungsübungen vertieft. Der allgemeine Erfahrungsaustausch mit den MitarbeiterInnen aus anderen Archiven und den Kursleitern bereicherte den Kursverlauf noch zusätzlich.

Für die Zeit vom 23. bis 26. Mai 2016 konnte ich zudem ein Praktikum im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar (ThHStAW) absolvieren. Der Fokus lag gleichfalls auf den theoretischen und praktischen Aspekten der Verzeichnung von Archivgut. Hier konnte ich be-

reits erstellte Findbücher studieren und Fragen zu Systematiken und Klassifikations-schemata mit Katrin Weiß, stellvertretende Vorsitzende des TWA-Vorstandes und Verantwortliche für Unternehmensbestände im ThHStAW, diskutieren. Das Praktikum vermittelte mir Grundkenntnisse über die Magazinverwaltung sowie die Erschließung und Verpackung von Fotobeständen. Ich bekam auch einen Einblick in die Digitalisierung von Archivgut.

Beide Veranstaltungen vermittelten mir wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten, die ich im TWA-Alltag umsetzen kann. Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen ja gerade die Erschließung und Verzeichnung des Archivguts und die Magazinverwaltung.



Mitgliederversammlung

Am 27. April 2016 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung in der IHK Erfurt statt. Die Geschäftsführerin berichtete über die Aktivitäten und Ergebnisse der Archivarbeit 2015. Im Anschluss diskutierten und beschlossen die Mitglieder die Aufgaben und Vorhaben des TWA 2016. Im Anschluss an den offiziellen Teil bot Dr. Antje Bauer, Direktorin des Erfurter Stadtarchivs, in einem schwungvollen Vortrag Einblicke in die Bestände ihres Archivs. Denn irgendwie hat der größte Teil der städtischen Überlieferungen etwas mit Handel und Gewerbe – Wirtschaft eben – zu tun.



Bild (oben): Dr. Bauer gibt einen Einblick in die Bestände des Erfurter Stadtarchivs. Bild (unten): Die Mitglieder des TWA im Gespräch.



Impressum

Geschäftsstelle: Lachsgasse 3 | 99084 Erfurt | Postanschrift: TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V. | c/o IHK Erfurt Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt | Tel. 0361-3484190 | Fax. 0361-34859190 | E-Mail: hawich@erfurt.ihk.de

Amtsgericht Erfurt | VR.-Nr.: 2606

Vorstand: Prof. Gerald Grusser (Vorsitzender) | Katrin Weiß | Niels Lund Chrestensen | Tamara Hawich